

THEMA DES TAGES	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
	LESERFORUM	HINTERGRUND	SCHULE UND WISSEN	WIRTSCHAFT	STADTKULTUR

Großhändler investiert 24 Millionen Euro

WACHSTUM Oldenburger Unternehmen Famo zieht um – Große neue Logistikzentrale am Osthafen

Mit seiner Vorwärtsstrategie hat das Unternehmen Erfolg. 770 Mitarbeiter werden in Norddeutschland beschäftigt.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Es ist eine gute, sogar eine sehr gute Nachricht: Der Oldenburger Fachgroßhandel Famo hat für die Zusammenlegung der Standorte Sartorius und Famo Oldenburg sowie die Übernahme der Logistik des Standortes Famo Bremerhaven ein passendes Gelände in der Stadt gefunden. Die neue Zentrale des Unternehmens mit 39 Standorten und 770 Mitarbeitern in Norddeutschland (davon allein 280 in Oldenburg) entsteht am Osthafen. Hinter Obi, Ikea, Küchen Meyer und Deu investiert Famo 24 Millionen Euro. Es ist damit eins der aktuell größten Projekte in der Stadt. Auf dem 54 000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht bis September nächsten Jahres ein 13 600 Quadratmeter großes und 7,80 Meter hohes Lager sowie fast 7000 Quadratmeter Büro-, Ausstellungs- und Sozialflächen. Die neue Elektro- und Sanitär-Ausstellung wird „vermutlich die größte Ausstellung dieser Art in größerem Umkreis sein“, so das Unternehmen.

Etwa 90 Prozent der Geschäfte des inhabergeführten Unternehmens beziehen sich auf den Elektro-Bereich, zehn Prozent auf Sanitär und Heizung unter dem Markennamen Sartorius, Stahl und eine



Der zurzeit größte Sandkasten der Stadt: das neue Baugrundstück des Fachgroßhandels Famo hinter Ikea und Küchen Meyer ist riesig, das knapp acht Meter hohe Gebäude darauf wird insgesamt etwa 200 Meter lang sein..

BILD: FAMO

eigene Fahrradabteilung. Famo-Geschäftsführer Torsten Heinje (50): „Mit der Logistik am neuen Standort bedienen wir dann den Norden Deutschlands von der niederländischen bis zur dänischen Grenze und bis Stralsund. Die Veränderung erlaubt durch das große Lager eine Erhöhung der Sortimentstiefe, höhere Effizienz in der Logistik sowie eine Verlängerung der Auftrags-Akzeptanzzeiten in den Abend.“ Das Unternehmen baue einen Schichtbetrieb auf, der es erlaube, auch spät abends zu kommissionieren: „Dann ist die Ware schon am Morgen beim Kunden.“

Die Stärke von Famo liege in seiner Kundennähe und seiner Fachkompetenz, sagt



Die Anfänge eines der Oldenburger Unternehmen, das heute Famo gehört: Lehmkuhl 1909 an der Ofener Straße. BILD: FAMO

Heinje. Weil es um hochinnovative Produkte gehe, stehe hoch qualifiziertes Personal für alle technischen Fragen zur Verfügung.

Der Grund für die gute Entwicklung liege in der „perma-

nenten Wachstumsstrategie, auch weil wir bereit sind, andere Unternehmen zu kaufen“, so Heinje. Etwa alle fünf Jahre gebe es „einen großen Schnitt durch Zukauf eines anderen Unternehmens“.

Famo wurde 1932 durch Fritz Adolf Meyer aus Oldenburg (Famo) gegründet. 1959 übernahm Ottomar Heinje das Unternehmen. Er bezog Sohn Torsten rechtzeitig und weitsichtig ein, stattete ihn mit der nötigen Mehrheit gegenüber anderen Familienmitgliedern aus und sicherte so die Zukunft. Ottomar Heinje gründete 1962 die erste Segro-Niederlassung in Hamburg und schuf so den Grundstein für den Erfolg – als Begründer des modernen SB-Konzeptes im Elektrogroßhandel.

Zu den neun Zukäufen gehörten 1984 das 1777 gegründete Sartorius mit Sanitär, Heizung und Stahl und 1990 der traditionsreiche Elektrogroßhandel Lehmkuhl.

IFE Eriksen: Start in Oranienburg

OLDENBURG/LR – Das Oldenburger Unternehmen IFE Eriksen, das den Solarpark auf dem Oldenburger Teil des Fliegerhorstes baut, hat in dieser Woche ein Solarkraftwerk auf einem ehemaligen Feldflugplatz in Oranienburg (Brandenburg) in Betrieb genommen. Die Leistung liegt bei 7,8 Megawatt, am Ende bei 12,4 Megawatt. Investiert wurden 16 Millionen Euro.

Kreativer Stammtisch und ein Speed-Dating

MESSE Stand auf Promotiedagen mit vollem Programm – Kostenlose Karten

OLDENBURG/KUC – Volles Programm auf der Messe „Promotiedagen“ in Groningen am 8. und 9. November: Am ersten Tag bieten Groningen und Oldenburg auf dem Oldenburg-Stand einen Stammtisch für die Kreativwirtschaft der beiden Städte. Von 14.30 bis 16 Uhr gibt es Kurzvorträge mit Diskussion. Torsten Wedler, Lichtdesigner aus Ol-

denburg, und Susanne Schreiber-Beckmann, Interiordesignerin aus Hannover, stellen eine Genossenschaft für interdisziplinäre Kommunikationslösungen vor, Eileen Blackmore aus Groningen das Design-Netzwerk Groningen.

Eintrittskarten für die Promotiedagen gibt es kostenlos bei der Wirtschaftsförderung der Stadt über Ina Lehnert-Je-

nisch, Tel. 2352105 oder Mail an ina.lehnert-jenisch@stadt-oldenburg.de. Mitfahrmöglichkeiten gibt es unter info@cre8oldenburg.de.

Am Mittwoch findet ab 11 Uhr das 26. Unternehmerfrühstück des Dienstleistungszentrums Oldenburg (dzo) auf dem Stand statt. Ab 15.30 Uhr präsentiert Bettina Fabich von der Oldenburger

Agentur Denies eine Vernetzungsveranstaltung Deutschland-Niederlande, in der es um Möglichkeiten der Internetbörsen Xing, Weser-Ems und LinkedIn NetzwerkNoord geht. In einem Speeddating sollen sich Geschäftsleute aus beiden Städten kennenlernen. Der Stand wurde erneut von der Oldenburger „KomReGis“ geplant und umgesetzt.

Oldenburger Erfinder hat alles im Griff

INNOVATION Joachim van Haselen hat Halter für Getränke-Kartons entwickelt

VON SANDRA BINKENSTEIN

OLDENBURG – Er weiß selbst, dass die Meinungen über seinen Haushaltshelfer auseinander gehen: Manche Menschen bräuchten keinen Henkel an ihrer Milchtüte, andere hätten nur darauf gewartet. Joachim van Haselen ist sich sicher: Wer den „Samih“, den Saft- und Milch-Halter, einmal ausprobiert hat, der wolle nicht mehr darauf verzichten.

Es war van Haselens Mutter, die sich einen Griff für ihre Milchtüten gewünscht hatte. Irgendwann hatte Adriana Künne van Haselen keine Lust mehr, sich über kleckernde Milchtüten zu ärgern. Die lah-

chael Künne, der im Kunststoff-Verarbeitungsunternehmen Pöppelmann in Lohne arbeitet, hat zusammen mit seiner Mutter das Konzept eines Haltegriffs entwickelt. Joachim van Haselen stieg mit ein, kümmerte sich um den Feinschliff in der Entwicklung und ist jetzt zuständig für Marketing und Vertrieb. Und das macht er nicht halbherzig, er hat für die Geschäftsidee einen Kredit in Höhe von 50 000 Euro aufgenommen.

Hauptberuflich ist der 47-jährige Discjockey. Jetzt hat van Haselen sich in die Welten des Kunststoffspritzgusses und der Milchtüten-Nutzung eingearbeitet. Wer denkt, das Überschweben der Milch

das dafür sorgen soll, dass Luft nachströmt und die Milch so gleichmäßiger fließt, werde Bakterien Tür und Tor in die Milchtüte geöffnet, so der Erfinder. Mit dem Henkel aber fließt die Milch gleichmäßig aus der Packung und die Tüte kann auch mit Henkel verschlossen werden.

Der Griff kann an jedem Tetra-Pack befestigt werden, der eine Lasche hat, die sich hochklappen lässt – auch an quadratischen Kartons. Er ist spülmaschinenfest, einfach anzubringen, langlebig, recycelbar. Produziert wird er bei der Firma Pöppelmann. 3,99 Euro kostet der Haushaltshelfer, es gibt Mengenrabatte.

Zufrieden: Joachim van Haselen will auf den Henkel am Tetra-Pack nicht mehr verzichten.

BILD: BINKENSTEIN



gen von Firmen, die den Griff Leute misstrauisch gegenüber

Kreativität als Grundlage für Erfolge

OLDENBURG/LR – Um Kreativität und Innovation im Berufsalltag und bei der Gestaltung von Büros sowie der Zusammenstellung von Teams geht es in einem Workshop der Wirtschaftsförderung am Dienstag, 22. November, von 13.30 bis 18 Uhr, im PFL, Osterstraße 3. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Workshop findet in englischer Sprache statt. Die Referenten sind Becky Verthé, Oliver DeWit und Lily Libeert, Forscher am Howest Industrial Design Center in Kortrijk/Belgien. Die Teilnehmer lernen die Methode „Innowizz“ und die Toolbox „Play.Mate!“ kennen, die beweisen sollen, dass Kreativität erlernbar ist. Anmeldungen per E-Mail an fo@cre8oldenburg.de bis 11. November, nähere Infos gibt es bei Ina Lehnert-Jenisch (Wirtschaftsförderung) unter Tel. 2352105 oder ina.lehnertjenisch@stadt-oldenburg.de.

Kongress über Geschäfte im Internet

OLDENBURG/LR – Wirtschaftsförderung und E-Business Competence-Center (ECC) veranstalten am Freitag, 11. November, in den Räumlichkeiten von Offis (Escherweg 2) einen E-Business-Kongress. Von 9.30 bis 16.15 Uhr referieren Experten wie Thorben Fritsching vom zu BTC gehörenden hmmh Multimediahaus Ingo Schalos von Vicom Thorsten Brendel von SWOT Internetsysteme, Herwig Heeseler von Ecce Terram und andere Firmen. Schwerpunkte sind praxisnahe Anwendungen von Twitter, Online-Shops und Apps. Näheres Infos unter Anmeldung unter www.ecc-oldenburg.de

Studieren in den Niederlanden

OLDENBURG/LR – Über Studiemöglichkeiten in den Niederlanden informiert die Arbeitsagentur am Mittwoch, 9. November, von 15 bis 18 Uhr. In der niederländischen Universität und Fachhochschulen präsentieren ihr Fächerangebot. Zudem gibt es zahlreiche Informationen in begleitenden Vorträgen und deutsche Studierende der beteiligten Hochschulen berichten über persönlichen Erfahrungen. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Kammern beraten Erfinder

OLDENBURG/LR – Handwerkskammer (HWK) und Oldenburgerische Industriehandelskammer (IHK) veranstalten am Mittwoch, 23. November, in der HWK (Theaterwall 30) einen Erfindersprechtag. Von 9 bis 17 Uhr informieren die Innovationsberater der Kammern gemeinsam mit einem Patentanwalt Inhabern kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie private Er-